



Langohrigel (*Hemiechinus auritus*)



Im natürlichen Lebensraum kommt es regelmäßig zu Mischlingen zwischen *A. albiventris* und *A. algirus*.

Verbreitung und Lebensraum

Die Afrikanischen Igel der Gattung *Atelerix* bevölkern den gesamten afrikanischen Kontinent. Während *A. algirus* das nördliche Afrika von Marokko bis Libyen bewohnt, wo er teilweise parallel zu *A. sclateri* vorkommt, ist *A. albiventris* im gesamten mittleren Teil des Kontinents vom Senegal bis zum Sudan verbreitet. Im Süden endet sein Lebensraum in Sambia. Von Angola bis Südafrika ist dann *A. frontalis* beheimatet. An der Grenzen des Verbreitungsraum kommen die Arten sympatrisch (gemeinsam) vor und bilden die erwähnten Mischlinge aus. Als einzige Art der Gattung ist der Algerische Igel auch in Europa zu finden. Es sind einzelne Vorkommen an der Mittelmeerküste Spaniens, in Südfrankreich und auf den Kanarischen Inseln bekannt, die auf die Einschleppung der Art durch den Menschen zurückzuführen sind.

Bei der Wahl ihres Lebensraums sind Weißbauchigel nicht sonderlich wählerisch. Sie bewohnen sowohl Buschland als auch Steppen und Savannen. Selbst in den

Gärten menschlicher Siedlungen sind sie anzutreffen. Wüsten und dichte Waldgebiete werden von ihnen aber weitgehend gemieden.

Lebensweise

Wie die meisten Igel sind auch Weißbauchigel nachtaktiv. Den Tag verbringen sie schlafend, verborgen in Blätterhaufen, Felsspalten oder kleinen Höhlen. Mit Anbruch der Dämmerung gehen sie auf Nahrungssuche. Dabei verlassen sie sich weniger auf den schlecht entwickelten Gesichtssinn als auf den ausgezeichneten Geruchs- und Gehörsinn. Zwar sind Weißbauchigel Allesfresser, sie haben aber eine Vorliebe für Insekten. Daneben nehmen sie auch kleine Wirbeltiere, Schnecken, Regenwürmer, Eier und selbst Früchte und Pilze zu sich. Der Schlafplatz wird im Normalfall täglich gewechselt. Lediglich während der Ruheperiode und der Jungenaufzucht wird ein Rückzugsort über längere Zeit genutzt.

Weißbauchigel sind Einzelgänger, bilden aber keine festen Reviere aus. Den Kontakt zu Artgenossen suchen sie nur zur Paarungszeit. Treffen zwei Igel aufeinander, drohen sie einander durch Lautäußerungen und Aufstellen der Stacheln, ernsthafte Kämpfe gibt es aber nur selten. Fühlen sich die Tiere bedroht, können sie sich wie der Europäische Igel zu einer Kugel einrollen, wobei die aufgerichteten Stacheln den Feind abwehren sollen.

Wussten Sie schon?

In kälteren Gebieten kann es während des Winters zu einer kurzen Ruhephase kommen, die allerdings deutlich kürzer als bei unseren heimischen Igel ist. Häufiger ist aber eine Sommerruhe, die in den trockenen Monaten (Juni bis September) eingelegt wird, wenn das Nahrungsangebot knapp ist. Der Ruhezustand ist nicht allzu tief, sodass die Igel auch in dieser Zeit immer wieder einmal wach werden.



Greifvögel zählen zu den natürlichen Feinden der Weißbauchigel.